



Aufklärung und Einwilligung

Privatärztliche Videosprechstunde

1. Patientendaten

Name, Vorname

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

2. Was ist eine Videosprechstunde?

Eine Videosprechstunde ist ein ärztliches Beratungs- und Behandlungsgespräch, das per Videoübertragung in Echtzeit stattfindet. Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient erfolgt dabei nicht im direkten persönlichen Kontakt, sondern über eine technische Verbindung (hier: Zoom Video Communications, Inc.).

Die Videosprechstunde findet ausschließlich auf Basis einer privatärztlichen Liquidation gemäß GOÄ statt. Eine Abrechnung über die gesetzliche Krankenversicherung (GKV/KV) erfolgt nicht.

3. Eingesetzte Technologie: Zoom

Für diese Videosprechstunde wird Zoom Video Communications, Inc. (USA) eingesetzt. Zoom ist kein nach Anlage 31b zum Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä) zertifizierter Videodienstleister für GKV-Videosprechstunden, kann jedoch für privatärztliche Konsultationen mit ausdrücklicher Patienteneinwilligung genutzt werden.

Sie werden ausdrücklich auf folgende Besonderheiten hingewiesen:

- Zoom ist ein US-amerikanisches Unternehmen und unterliegt dem US Cloud Act. Behördliche Datenzugriffe nach US-amerikanischem Recht können nicht vollständig ausgeschlossen werden.
- Die Datenübertragung erfolgt Ende-zu-Ende-verschlüsselt, wenn beide Seiten die aktuelle Zoom-Software nutzen. Sitzungsinhalte werden nicht durch Zoom aufgezeichnet oder gespeichert (sofern die Aufzeichnungsfunktion nicht aktiviert wird).
- Als Alternative stehen zertifizierte, DSGVO-konforme Videodienstleister zur Verfügung (z. B. sichere-videokonferenz.de). Sie haben das Recht, auf einen zertifizierten Anbieter zu bestehen.
- Zoom-Metadaten (Verbindungsdaten, IP-Adressen, Zeitstempel) können auf US-Servern verarbeitet werden.

4. Hinweise zu Risiken und Grenzen der Fernbehandlung

Die Videosprechstunde ermöglicht eine ärztliche Beratung, Verlaufskontrolle und Therapieplanung ohne persönlichen Kontakt. Sie ist jedoch kein vollwertiger Ersatz für eine körperliche Untersuchung. Folgende Einschränkungen sind zu beachten:

- Eine direkte körperliche Untersuchung ist nicht möglich. Befunde können nur auf Basis der anamnestischen Angaben und der visuellen Beurteilung über Video erhoben werden.
- Bei unklaren oder sich verschlechternden Beschwerden, Notfallsituationen oder Befunden, die eine körperliche Untersuchung erfordern, wird eine persönliche Konsultation oder die Überweisung an eine Notaufnahme empfohlen.
- Technische Störungen (Verbindungsunterbrechungen, Tonprobleme) können die Qualität des Gesprächs beeinträchtigen. In diesem Fall wird das Gespräch auf einen anderen Termin verlegt oder telefonisch fortgeführt.
- Rezepte, Überweisungen und Krankschreibungen können im Anschluss an die Videosprechstunde per Post, E-Mail (verschlüsselt) oder über Ihre Apotheke (E-Rezept) zugestellt werden.

5. Datenschutz und Vertraulichkeit

Ihre Gesundheitsdaten sind besonders schützenswerte personenbezogene Daten gemäß Art. 9 DSGVO. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck der medizinischen Behandlung auf Basis von Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO (Gesundheitsversorgung) sowie Ihrer ausdrücklichen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Es gilt:

- Die Videosprechstunde wird nicht aufgezeichnet. Sollte in Ausnahmefällen eine Aufzeichnung gewünscht sein, bedarf dies einer gesonderten schriftlichen Einwilligung.
- Die ärztliche Schweigepflicht gilt uneingeschränkt für alle Inhalte der Videosprechstunde.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich während der Videosprechstunde in einem nicht öffentlichen Raum aufhalten und Dritte das Gespräch nicht mithören können.
- Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung ist freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden (Kontakt: dr.florianbosse@posteo.de).

6. Rechtliche Grundlage der Fernbehandlung

Die Fernbehandlung erfolgt auf Basis von § 7 Abs. 4 der Musterberufsordnung für Ärztinnen und Ärzte (MBO-Ä) in der Fassung des 121. Deutschen Ärztetages 2018. Danach ist eine ausschließliche Fernbehandlung im Einzelfall erlaubt, wenn dies ärztlich vertretbar ist, die erforderliche ärztliche Sorgfalt gewahrt wird und Sie als Patient über die Besonderheiten der Fernbehandlung aufgeklärt wurden.

Einwilligungserklärung

Ich habe die vorstehenden Informationen vollständig gelesen und verstanden. Ich hatte Gelegenheit, Fragen zu stellen, die zufriedenstellend beantwortet wurden. Ich willige in folgende Punkte ein:

- ☐ Ich willige in die Durchführung der privatärztlichen Videosprechstunde über Zoom ein.
- ☐ Ich wurde über die Nutzung von Zoom (US-amerikanischer Anbieter, Cloud Act, keine GKV-Zertifizierung) aufgeklärt und habe die angebotenen DSGVO-konformen Alternativen zur Kenntnis genommen. Ich entscheide mich dennoch für Zoom.
- ☐ Ich wurde über die Grenzen und Risiken der Fernbehandlung (insbesondere keine körperliche Untersuchung) aufgeklärt.
- ☐ Ich willige in die Verarbeitung meiner Gesundheitsdaten im Rahmen der Videosprechstunde gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO ein. Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung jederzeit widerrufen kann.
- ☐ Ich wurde darüber informiert, dass die Videosprechstunde ausschließlich privatärztlich nach GOÄ abgerechnet wird und keine Abrechnung über die GKV erfolgt.

Ort, Datum

Unterschrift Patientin / Patient

Unterschrift Arzt

Hinweis für die Praxis (nicht für den Patienten bestimmt)

Dieses Formular ist in der Patientenakte zu dokumentieren. Bei rein digitaler Übermittlung (E-Mail) ist der Eingang der unterschriebenen Einwilligung vor Beginn der ersten Videosprechstunde sicherzustellen. Die Einwilligung gilt für alle nachfolgenden Videosprechstunden über Zoom, solange keine Änderung der Rahmenbedingungen eintritt. Bei Wechsel des Videodienstanbieters ist eine erneute Aufklärung und Einwilligung einzuholen.